

Tarif- und Besoldungsrunde Goethe-Universität 2019

Weder die Fachgespräche beim Land noch die Verhandlungsrunden haben uns einen Schritt weitergebracht! Attraktivität gibt es aber nicht zum Nulltarif! Darum:

WARNSTREIKAUFRUF

In den zwei Gesprächsrunden mit dem Land über den in Bezug genommenen hessischen Tarifvertrag sowie der Verhandlung mit der Hochschulleitung der Goethe-Universität gab es Seitens der Arbeitgeber keine Signale des Entgegenkommens. Vielmehr wurde deutlich, dass die Ergebnisse der Verhandlungen mit den übrigen Bundesländern für die einschlägigen Tarifverträge nicht akzeptabel seien. So wurde insbesondere die „soziale Komponente“, also die Anhebung der Tabellenentgelte durch einen Mindestbetrag, abgelehnt, ebenso eine Ballungsraumzulage für Beschäftigte der Goethe-Universität. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass völlig offen ist, ob auch die Arbeitsbedingungen der Universitätsbeschäftigten zukunftsfähig gestaltet werden können. Deshalb werden wir mit aller Klarheit zeigen müssen, dass es uns mit den Forderungen ernst ist!

Wir fordern:

- Erhöhung der Tabellenentgelte der Beschäftigten um 6 Prozent, mindestens aber um 200 Euro
- Erhöhung der Auszubildendenvergütungen um 100 Euro
- Tarifierung der Ausbildungsbedingungen von Studierenden in ausbildungs- und praxisintegrierten Studiengängen und der Arbeitsbedingungen von Hilfskräften
- Ballungsraumzulage für Beschäftigte der Goethe-Universität
- Laufzeit 12 Monate

Für die Durchsetzung dieser Forderungen müssen wir gemeinsam unsere Entschlossenheit zeigen!

Wir rufen alle Tarifbeschäftigten und Auszubildenden bei der Goethe-Universität Frankfurt

für den 26. März 2019

ab Arbeits-/Dienstbeginn bis Arbeits-/Dienstende

zum Warnstreik auf!

Treffpunkt:

ab 8:00 Uhr Streikfrühstück im PEG 1.G 165 (Campus Westend)

9:00 Uhr Busabfahrt zur gemeinsamen Kundgebung in Wiesbaden